

Heute:
Zeitgemäß:
Uhren



Ein Ort für alle Sinne

Beim Bludenzer VAL BLU hat der Tiroler Architekt Hagen Pohl einen sinnlichen Ort für Fluchten aus dem Alltag gestaltet.



DIE BADELANDSCHAFT des VAL BLU ist durch einen hölzernen Sichtschutz vom Freibereich der Sauna getrennt. Die Aussicht auf die Bergwelt ist von überall grandios. Sonne gibt es bei Bedarf den ganzen Tag lang.



DAS WETTKAMPFTAUGLICHE SPORTBECKEN, das Becken für die Nichtschwimmer und das für die ganz Kleinen wird durch eine betonierete Badeplatte, auf der auch die Häuschen für den Bademeister und die Duschen stehen, zu einer Einheit.



VON DER BISHERIGEN SAUNA sind nur die tragenden architektonischen Strukturen stehen geblieben. Der Innenraum wurde komplett neu definiert, innen und außen durch eine raumhohe Verglasung aufgelöst.



Ein Ort für alle Sinne

Dass Hagen Pohl den Architekturwettbewerb für die Sanierung und Neugestaltung des Bludener „Alpenerlebnisbades VAL BLU“ gewonnen hat, kommt nicht von ungefähr. Kennt der Tiroler Architekt doch die Geheimnisse, wie man aus einem „normalen“ Schwimmbad oder einer Sauna überaus angenehme Orte für Fluchten aus dem Alltag macht.

Autorin: Edith Schlocker | **Fotos:** David Schreyer

Mit rund 20.000 Quadratmetern ist das sanft ansteigende, von schönen alten Bäumen bewachsene Areal des VAL BLU riesig, die Aussicht auf den Rätikon grandios. Hangseitig umrahmt wird das Gelände von dem in den 1990er-Jahre gebauten Hallenbad samt Sauna und dem daran angedockten Hotel. Das Hallenbad soll in einer kommenden Baustufe saniert werden, die Sauna wurde vom Architekturbüro Pohl (Hagen Pohl und Inge Steinegger) genauso wie der komplette Außenbereich nach

Ende der Saison 2016 bis zum Aufsperrern des Bades 2018 vollständig neu gestaltet.

Der Handlungsbedarf für die betreibende VAL BLU RESORT Errichtungs- und Verwaltungsgesellschaft war groß. War die Technik der Badewasseraufbereitung für die teilweise rund 50 Jahre alten Becken doch nicht nur völlig veraltet, die Inszenierung des gesamten Areals entsprach auch nicht mehr den unterschiedlichen Bedürfnissen der einzelnen Nutzergruppen. Das war die Chance für Hagen Pohl, das Gelände in seiner Ganzheit

umzudenken, es neu zu strukturieren und sanft zu modellieren. Durch die Anordnung der klar geformten, mit hölzernen Liegen bestückten Beckenlandschaft am tiefsten Punkt des Areals spannt sich das Gelände nun wie eine Arena um die Wasserflächen, die aus dem wettkampftauglichen 50-Meter-Sportbecken mit Edelstahlsprunganlagen, dem großen, in freien Rundungen zelebrierten Erlebnisbecken für die Nichtschwimmer und den beiden, von einem knallgelben Sonnensegel

FORTSETZUNG auf Seite 6

FORTSETZUNG der Geschichte **Ein Ort für alle Sinne** von Seite 5



„Wir wollten das Bad in einen noch angenehmeren Ort für **Fluchten aus dem Alltag** verwandeln.“

Hagen Pohl
Architekt



Eine Baukulturgeschichte von **vai** Vorarlberger Architektur Institut

Das vai ist die Plattform für Architektur, Raum und Gestaltung in Vorarlberg. Neben Ausstellungen und Veranstaltungen bietet das vai monatlich öffentliche Führungen zu privaten, kommunalen und gewerblichen Bauten. Mehr unter Architektur vor Ort auf www.v-a-i.at

Mit freundlicher Unterstützung durch **zt:**

Daten und Fakten

Objekt	Erweiterung VAL BLU, Bludenz
Bauherr	Val Blu Resort GmbH
Architektur	Hagen Pohl ZT, Ötztal Bahnhof www.pohl-gmbh.com
Statik	BauBox ZT, Landeck, www.baubox.at
Fachplanung	Elektro: Falkner & Riml, Sölden; Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär: Dietmar Graup, Götzens; Farben: Monika Heiss, Dornbirn; Licht: Stromgalerie, Dornbirn; Geotechnik: 3P, Bregenz; Bauphysik: BDT, Frastanz; Vermessung: Bolter + Schösser ZT, Bludenz
Wettbewerb	2016
Planung	2016–2018
Ausführung	2017–2018
Besonderheiten	Beckenanlage mit 50-m-Sportbecken, Erlebnis- und Kinderbecken; Großwasser- und Trio-Slide-Rutsche

Ausführung: Baumeister: Tomaselli, Nenzing; Becken: Berndorf, Berndorf (NÖ); Rutschen: Aquarena, Kremsstein; Schlosser: Vallaster, Bludenz; Elektro: Stolz, Dornbirn; Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär: Stolz, Bludenz; Sauna: Devine, Radfeld (Tirol); Fliesen: Bad 2000, Nüziders; Trockenbau: Preite, Bürs; Naturbadeteich: Müller, Thüringen; Innenausbau: Josef Feuerstein, Nüziders; Zimmerei: Maurer & Wallnöfer, Ötztal Bahnhof; Fassade: Manahl, Bludenz-Bings; Mobiliar: Reiter, Rankweil

überspannten Kinderplanschbecken bestehen. Ergänzt wird der Sportbereich des VAL BLU durch einen Beachvolleyballplatz und ein am Hang situiertes Deck für passionierte Sonnenanbeterinnen und Sonnenanbeter.

Neu sind im Bludener VAL BLU auch der Eingangsbereich mit Kassa, Umkleiden und Nasszellen genauso wie die Kabinen für den Bademeister sowie die Duschen. Formal schnörkellos klar konzipiert als Hybrid aus Holzriegelbau und sandgestrahlten Elementen aus Sichtbeton. Die Terrasse der Freibadgastronomie hat Hagen Pohl nicht zuletzt ihrer fabelhaften Aussicht wegen großzügig erweitert. Seitlich ergänzt durch eine Kulissenwand aus Holz. In diese sind feine Sitznischen eingebaut. Geschickt kaschiert die Wand die in die Jahre gekommene Gestaltung des bestehenden Hallenbads.

Während dessen Sanierung noch Zukunftsmusik ist, wurde die Sauna bis auf die tragende Struktur des Gebäudes ausgehöhlt, die Räume genauso wie der riesige Außenbereich komplett neu angeordnet und großzügig erweitert. Vom Freibad ist der ganzjährig betriebene Saunabereich durch einen Sichtschutz aus Holz getrennt, um die Unge-störtheit und hohe Aufenthalts-

qualität der Saunierenden sicherzustellen. Dazu einladend, sich für einige Stunden aus dem Alltag zurückzuziehen und die Zeit in angenehmer, ruhiger Atmosphäre zu verbringen.

Innen und außen gehen durch große raumhohe Fenster und geschützte Terrassen fließend ineinander über. Die neu geschaffene Gastronomie ist um einen offenen Kamin gemütlich gruppiert und ebenso edel wie unaufgeregt puristisch möbliert. Wobei die Farben hier im Inneren eine große Rolle spielen. Das Konzept dafür stammt von Monika Heiss, die gemeinsam mit Inge Steinegger auch am Materialkonzept mitgewirkt hat. Wunderbar stimmig spielend mit hochwertigen Materialien, unterschiedlichen Oberflächen und Haptiken.

Der Anwendungsbereich ist der Nutzung entsprechend zurückgezogen konzipiert, die Ruheräume und die Gastronomie zeigen sich zum Saunahof hin großzügig offen. Die finnische Aufgusssauna fasst als hölzerner Pavillon den großzügigen Saunahof räumlich ein. Gemeinsam mit dem an die Außensauna angrenzenden Naturbadeteich mit blühenden Seerosen, dem Tauchbecken, der Sonnenterrasse und dem wunderbar duftenden Kräutergarten wird ein alle Sinne ansprechendes Wohlfühlambiente zelebriert.



1 Komplett neu gestaltet wurde auch der Eingangsbereich des VAL BLU. Ein schwebendes Dach liegt auf vier Holzkuben, in denen Kassa, Umkleiden und Nasszellen untergebracht sind.

2 Jedem Teil der Sauna ist ein eigener Ort zum Regenerieren in dem rund 4000 Quadratmeter großen Außenbereich zugeordnet.

3 Die finnische Sauna hat einen eigenen hölzernen Pavillon bekommen. Daneben gibt es eine Teichsauna samt Tauchbecken und Schwimmteich.

4 Neu im Saunabereich des VAL BLU ist die Gastronomie. Die Wahl der Materialien ist sehr bewusst gewählt, genauso wie die der Farben in fein aufeinander abgestimmten Braun- und Blautönen.

5 Die aus Eiche getischlerten Möbel hat Hagen Pohl zum größten Teil selbst entworfen. Ausgeklügelt wie jedes Detail ist auch das Lichtkonzept.

6 Unaufgeregt klar kommt auch der Eingangsbereich zur Sauna daher, die keine Wünsche offen lässt, wie auch die großzügig ausgestatteten Ruhe- und Sanitäräume sowie die Umkleiden.